

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Band:** 63 (1958-1959)  
**Heft:** 1

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

6. November / 12. November: *Vom Steinwild im Tierpark*. Durch ein instruktives Gespräch mit der Leiterin des Berner Tierparks Dählhölzli, Frau Prof. Monika Meyer-Holzappel, Bern, kommt das Steinwild gewissermaßen in die Schule. Die Sendung berichtet von den Lebensbedingungen und Eigenarten der eingehetzten Alpentiere. Ab 6. Schuljahr.
7. November / 10. November: *Kastanientod*. Die Bedrohung der Kastanienwälder im Tessin gestaltet Dr. Alcid Gerber, Basel, in einer lehrreichen Hörfolge. Diese kann naturkundlich, geographisch und staatskundlich ausgewertet werden, stehen doch die wirtschaftlichen Interessen unserer tessinischen Miteidgenossen auf dem Spiel. Ab 6. Schuljahr.
11. November / 19. November: *Der Sänger. Goethes Ballade, vertont von Schubert*. Ernst Schlaefli, Bern, erläutert den poetischen und musikalischen Gehalt eines der romantischen Schubertlieder. Der Inhalt der Ballade entspricht dem Verständnis des Volksschülers. Der Gesangsvortrag durch den Baritonsänger verspricht einen besonderen Genuß. Ab 7. Schuljahr.
13. November / 21. November: *Der Königsmord bei Windisch* (1. Mai 1308). Das Hörspiel von Alfred Flückiger, Zürich, schildert die Entwicklung und Ausführung des Mordplanes an König Albrecht I. von Habsburg-Österreich, ein Ereignis von ungeahnter Bedeutung für die Schweizergeschichte. Diese lebendigste Form von Geschichtsunterricht wird sich kein Geschichtslehrer ungenützt entgehen lassen. Ab 6. Schuljahr.
18. November / 24. November: *Finnland*. In der Hörfolge von Lisbeth Landefort, Helsinki, erzählt ein Schweizerkind seinem Onkel von seinen Ferienerlebnissen in Finnland. Durch raffinierte Einblendungen von Gesprächen des Mädchens mit einem Finnenknaben und dessen Eltern erfahren wir viel Wissenswertes über Natur und Wirtschaft, Volkstum und Brauchtum des sympathischen Landes im Norden. Ab 7. Schuljahr.
20. November / 26. November: *Wie er sich selber sah. Über das Selbstbildnis Ferdinand Hodlers aus dem Jahr 1915*. Paul Wyß-Trachsel, Bern, betrachtet vor dem Mikrophon Hodlers markanten Künstlerkopf. Die Ausdeutung des prächtigen Porträts und dessen Stellung in der langen Reihe der Hodlerschen Selbstbildnisse bilden den Kern der Besprechung. Die für die Sendung unerläßlichen farbigen Großformatbilder à 20 Rappen für die Hand des Schülers können mittels des Einzahlungsscheins bestellt werden, welcher der 1. Nummer der Schulfunkzeitung beiliegt. Ab 7. Schuljahr.  
W. Walser

## Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung)

Karl König: *Die ersten drei Jahre des Kindes*. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart.

An Hand der von Rudolf Steiner gewiesenen Wege geht der Arzt und Heilpädagoge der Entwicklung des Gehens, Sprechens und Denkens in den drei ersten

Lebensjahren nach. Es sind dies die drei «königlichen Gaben», die den Menschen erst zu dem machen, was er wirklich werden kann: ein «erkennendes und sich selbst erfragendes Wesen».

Es berührt sympathisch, daß sich der

Verfasser, trotz seiner Gebundenheit an die Anthroposophie, auch mit Kinderpsychologen anderer Schattierung, mit William Stern, Elsa Köhler, Heinz Remplein u. a. auseinandersetzt. Auch wer zu seinem kühnen Versuch, ein physisches Organ für den Wort-, den Denk- und den Ichsinn zu finden, ein Fragezeichen macht, wird aus dem wertvollen Büchlein Anregung, Bereicherung und vor allem Vertiefung seiner eigenen Kenntnisse schöpfen. H. St.

Prof. Dr. Richard Meili: *Anfänge der Charakterentwicklung*. Methoden und Ergebnisse einer Längsschnittuntersuchung. Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart.

Die ungemein gründliche, sehr behutsam formulierte Studie stützt sich auf Untersuchungen an 26 Kindern, die seit der Geburt regelmäßig beobachtet wurden unter weitgehender Verwendung von Photo- und Kinoapparat. Eine genaue Analyse der Wahrnehmungsvorgänge erweist sich als sehr aufschlußreich, weil sich schon ganz früh zwei charakteristische Formen emotionaler Reaktionen zeigen. Ihnen, der Angst und dem Lächeln, sind eingehende Betrachtungen gewidmet. So wird in großen Zügen der Aufbau der Persönlichkeit skizziert, wobei die psychoanalytischen Auffassungen mit denen der Entwicklungspsychologie vereinigt werden. H. St.

Alfred Stückelberger: *Die religiöse Entwicklung des Schulkindes*. Gotthelf Verlag, Zürich.

Daß religiöse Erziehung ohne Kenntnis dessen, was im Kinde auf den verschiedenen Altersstufen unseren Bemühungen entgegenkommt, wenig erfolgreich sein muß, ist dem Verfasser klar. Seit mehr als 20 Jahren hat er darum bei verschiedenen Schulklassen und Altersstufen in Stadt und Land Material gesammelt, um sich ein Bild dieser verborgenen Welt zu machen. Den Kindern wurden folgende vier Fragen zur freien schriftlichen Äußerung vorgelegt: 1. Wie stelle ich mir den lieben Gott vor? 2. Wie denke ich mir den Himmel? 3. Wenn ich böse gewesen bin . . . 4. Es tut mir leid!

Also ein Versuch, sowohl über die Gottesvorstellungen des Kindes wie auch über deren Auswirkung auf sein sittliches Verhalten ins klare zu kommen. Auf die Schülerberichte der Unter-, Mittel- und Oberstufe, die recht wertvolle Einblicke in die

Kinderseele gewähren, folgen Erklärungen des Verfassers, auch eine Auseinandersetzung mit dem Konfirmandenunterricht und schließlich Auswertung und Anregungen.

Ein Beispiel aus dem vorschulpflichtigen Alter mag zeigen, wie ein gut gemeinter Sonntagsschulunterricht gelegentlich an der Kinderseele und am Ziel der Belehrung vorbeikutschieren kann. Auf die Frage, was die Lehrerin vom lieben Gott erzählt habe, antwortet Anneli, Gott sei ein Trichter und jedenfalls aus Blech. Die Lehrerin hatte vom Schöpfer erzählt, das Kind dabei an den Schöpflöffel gedacht und einen Trichter daraus gemacht. Die kleine Schrift, die auch einen Stoffplan in biblischer Geschichte enthält, sei den Kolleginnen bestens empfohlen. H. St.

Gustav Morf: *Einführung in die Psychologie*. Ernst Reinhardt Verlag AG., Basel.

Der handliche Band bietet in knapper und klarer Form eine erste Einführung in die Psychologie. In dem kurzen Vorwort weist der Verfasser – früher Dozent in Bern, jetzt am Departement of Psychology der McGill-University in Montreal – darauf hin, daß es ihm bei der Darstellung dieser noch sehr jungen Wissenschaft nicht um die möglichste Vollständigkeit ging. Es lag ihm viel mehr daran, «dem Leser ein Bild von der Rolle zu geben, die das seelische Geschehen im Rahmen des menschlichen Daseins und innerhalb der gesamten Lebenserscheinungen überhaupt spielt».

So kommt er, vom Begriff «Was ist Psychologie?» ausgehend, erst auf die physiologischen Grundlagen der seelischen Funktionen, auf die automatischen und orientierenden Funktionen, auf die Antriebs- und die geistigen Funktionen zu sprechen. In gesonderten Kapiteln werden «Charakter und Persönlichkeit» und «das Unbewußte» behandelt. Im Schlußkapitel vom «Sinn des Seelischen» weist der Verfasser auf die Stellung des Menschen und im besondern auf die Verantwortung hin. Er schließt mit den Worten: «Unsere seelischen Fähigkeiten sind wunderbare Werkzeuge. Sie begründen und erlauben Verantwortung. Sie wenden sich letzten Endes gegen uns, wenn wir sie nicht mit der nötigen Ehrfurcht, sondern verantwortungslos brauchen.» Im Anhang ist eine kurze und übersichtliche Geschichte der Psychologie zu finden. ME

Pestalozzi: *Ausgewählte Schriften*. Herausgegeben von Wilhelm Flitner, zweite, neu bearbeitete Auflage, Verlag Helmut Küpper, vormals Georg Bondi, Düsseldorf und München 1954.

Mit sachkundigen Erläuterungen und Anmerkungen veröffentlicht der bekannte Pädagoge W. Flitner in der Reihe der «Pädagogischen Texte» eine Auswahl von Pestalozzi-Texten. Die Mehrzahl der Schriften wird auf Grund der neuen, seit 1927 erscheinenden Kritischen Gesamtausgabe von

Pestalozzis Werken vorgelegt. Flitner beschränkt sich, wenige Auszüge von Hauptwerken ausgenommen, auf die Wiedergabe kleiner Schriften, die er ungekürzt aufnimmt; damit zieht er wenig bekannte Kostbarkeiten ans Licht, in denen Pestalozzis Stellungnahme zu konkreten Fragen des Armenwesens, der Wirtschaft, der Politik, der Kinder- und Erwachsenenbildung oft noch unmittelbarer zutage tritt, als in den jahrelang überarbeiteten grundlegenden Hauptwerken. G. H.-W.

## Neue Bücher

Besprechung – ohne Verpflichtung – vorbehalten

### Pädagogik, Schule

Eduard Spranger: *Der geborene Erzieher*. 111 S. Kart. DM 4.80. Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg.

Primo Zambetti: *Lingua gentile*. Elementarbuch der italienischen Umgangssprache für Sekundar-, Mittel- und Berufsschulen sowie für den Selbstunterricht. 214 S. mit 1 Karte und 22 Zeichnungen. Fr. 8.95. Verlag Francke AG., Bern.

### Erzählungen, Romane

Max Bolliger: *Verwundbare Kindheit*. Erzählungen. Zeichnungen von Harriet L. Klaiber. Tschudy-Verlag, St. Gallen.

Margot Schwarz: *Tobias*. Eine Erzählung. 176 S. Fr. 13.20. Origo-Verlag, Zürich.

Edgar Allan Poe: *Unheimliche Geschichten*. 270 S. Fr. 14.80. Artemis-Verlag, Zürich.

Maria Dermoût: *Die Harfe Amoret*. Ein Roman von den zehntausend Dingen. 272 Seiten. DM 14.80. Marion von Schröder Verlag, Hamburg.

M. G. Banning: *Die Mitgift*. Roman. 280 Seiten.

John P. Marquand: *Zwischenspiel in Tokio*. Roman. 308 S. Beide Diana-Verlag, Zürich.

Nina Anderson: *Denn meine Seele lebt*. Roman. 248 S. Fr. 14.30. Origo-Verlag, Zürich.

James Aldridge: *O Kapitän, mein Kapitän!* Roman. 239 S.

Garet Rogers: *Der Scharlatan*. Roman, 441 Seiten. Beide Steinberg-Verlag, Zürich.

### Tagebücher, Essays, Gedichte

Maria Giacobbe: *Meine sardischen Jahre*. 181 S. Fr. 12.30. Verlag Benziger, Einsiedeln.

Gertrude von Schwarzenfeld: *Das neue Paris*. Es begann mit Dada. Essays. 304 S. 16 Kunstdrucktafeln. DM 21.80.

Shakespeare: *Sonette*. Englisch und deutsch. In der Übertragung von Gottlob Regis. 324 S. DM 13.80. Beide Marion von Schröder Verlag, Hamburg.

Laubscher/Jud: *Gräser, Wind und Wolken*. Verse von K. A. Laubscher, Photos Karl Jud. 52 S. mit 17 zum Teil doppelseitigen Photos. Fr. 6.80. Aldus Manutius Verlag, Zürich.

Otto Helmut Lienert: *Dusse und Dinne*. Eine Auswahl Gedichte, 112 S. Fr. 9.90. Verlag Sauerländer, Aarau.

Beat Jäggi: *Liechti im Dezämber*. Dritti Uflag. 76 S. Fr. 5.40. Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg.

### Bilder-, Kinder- und Jugendbücher

M. Paur/J. Blaß: *Tzigaga, das Wollschaf*. Halbleinen 9.80. Artemis-Verlag, Zürich.

Martin Renold: *Das Leben geht weiter, Angelo*. 77 S. Fr. 2.90. K+M 10–16.

Max Bolliger: *Murrli*. 60 S. Fr. 2.90. K+M 7–9.

Helene Meyer: *Lukas*. 76 S. Fr. 2.90. K+M 8–14. Alle drei Verlag der Stern-Reihe, Zollikon.